

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
II/01	S0029/18	25.01.2018
zum/zur		
F0229/17 – Fraktion DIE LINKE/future!, Stadtrat Oliver Müller		
Bezeichnung		
Zur Arbeit des MVB-Fahrgastbeirates und aktuellen Herausforderungen bei unseren Magdeburger Verkehrsbetrieben		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	13.02.2018	

„Auf Antrag der LINKSfraktion und darauf erfolgter Beschlussfassung des Stadtrates wurde zunächst gegen den Widerstand der Geschäftsführerin bei den zu Hundertprozent städtischen Magdeburger Verkehrsbetrieben (MVB GmbH & Co. KG ((MVB)) vor etwa 2 Jahren erstmals auch in der LH Magdeburg ein Fahrgastbeirat ins Leben gerufen, dessen erste Berufungsperiode der einzelnen Mitglieder und Interessenvertreter/innen sich derzeit dem Ende neigt.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Wie beurteilen sowohl Sie als auch die MVB-Geschäftsleitung Anliegen und Arbeit dieses Fahrgastbeirates und in welcher Form haben Sie dieselbe bisher unterstützt und werden es künftig tun?
2. Sind Ihnen die Beratungsergebnisse, Hinweise, Wünsche und Schlussfolgerungen des Fahrgastbeirates bekannt bzw. bekannt gemacht geworden? Wenn nein, warum nicht?
3. Teilen Sie mit mir die Ansicht, dass es nicht allein ein Gebot des guten Tons, sondern eigentlich vielmehr in der Natur der Sache selbst liegt, dass ein Gremium wie der Fahrgastbeirat, dessen Gründung letztlich die Beschlussfassung des Stadtrates vorausgeht, eben genau diesem Gremium auch regelmäßig Bericht über seine Arbeit erstattet (Jahresbericht analog ähnlicher Gremien?) und bspw. seine Beratungsprotokolle nachrichtlich zukommen lässt, um auch mglw. inhaltlich entsprechende Schlussfolgerungen zu ziehen?
Warum ist das die letzten 2 Jahre lang nicht geschehen? Werden Sie sich persönlich, insbes. mit Blick auf Ihre herausgehobene Funktion als Vorsitzender der MVB-Gesellschafterversammlung dafür einsetzen, dass dies künftig geschieht? Wenn nein, warum nicht?
4. Da der Fahrgastbeirat ehrenamtlich arbeitet und sich vor allem inhaltlichen Fragen widmen möchte, frage ich Sie, ob Sie für die Zukunft die MVB-Geschäftsführung beauftragen oder bitten werden, bei der Protokollierung der jeweiligen Sitzungen personell zu unterstützen? Wenn nein, warum nicht?
5. In welcher konkreten Form wurde und wird der MVB-Fahrgastbeirat bei Arbeitsaustausch und Begegnungen mit Fahrgastbeiräten anderer Verkehrsunternehmen und –verbände (bspw. Leipzig, Dresden) unterstützt?
6. Ist es Mitgliedern des Stadtrates der LH Magdeburg gestattet an den Sitzungen des Fahrgastbeirates teilzunehmen? Wenn ja, in welcher Form?; wenn nein, warum nicht?

7. Die aktuelle, leider offenbar oft wenig wirklich gut koordinierte Bautätigkeit in unserer Stadt verlangt nicht nur den Verkehrsbetrieben viel ab! Insbesondere auch die mehr als einjährige Baustelle am Südring stand zu Recht mehr als einmal in der Bürgerkritik. Zu fragen ist aktuell, warum nun immerhin nach Teilöffnung der Verkehrsanlage für den MIV vor etwa 2 Wochen, die rechte Fahrspur in der Wienerstraße in Richtung Südring beginnend unter der Tangentenbrücke scheinbar sinnlos nach wie vor gesperrt ist und daher munter für einen die Kreuzung am Fuchsberg blockierenden Rückstau in Hauptverkehrszeiten führt?
8. In der Mai-Sitzung der GWA-Sudenburg führte die MVB-Geschäftsführerin höchstpersönlich aus, dass als Ersatz für den entgegen ursprünglichen Planungen inkl. Planfeststellungsbeschluss auf einmal doch zu fallenden Schnurbaums am Südring, erfreulicherweise gleich 2 neue Prachtexemplare im Herbst dieses Jahres gepflanzt werden. Da bisher nichts dergleichen passiert ist, was auch enttäuschend im September in der GWA diskutiert worden ist, muss nachgefragt werden, warum nicht?
9. Gleichfalls ist nach wie vor vielen Sudenburgern nicht klar, warum der mächtige alte und ortsbildprägende Schnurbaum letztlich auch aus Gründen des Verkehrsabflusses mittels zweier Geradeausspuren in Richtung Westring störte, wenn genau dieses unmittelbar hinter der Kreuzung sowieso aufgrund notwendiger Parkmöglichkeiten für die Anwohner/innen entlang des Südrings sofort wieder einspurig geführt werden?
10. Wann und wie wird die MVB GmbH & Co. KG (MVB) Möglichkeiten zum digitalen Erwerb von Monatskarten schaffen und die Druckqualität bis dahin auf den Monatskarten so verbessern, dass deren Gültigkeit, auch bis zum jeweiligen Monatsende korrekt lesbar ist (Vgl.A0144/17 der Magdeburger Gartenpartei)?
11. Zum roten Doppeldeckerbus für Stadtrundfahrten habe ich bereits mehrere Anfragen gestellt und Antworten bekommen. Allein an der Situation hat sich über Jahre hinweg einfach nix geändert – WARUM? Wer trägt hierfür die Verantwortung? Bereits im letzten Jahr sollte wohl eigentlich ein neuer Bus bestellt werden, weil der alte täglich das Risiko trägt auszufallen. Wann wurde oder wird nun endlich ein neuer oder anderer Doppelstockbus bestellt?
12. Ist Ihnen, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, bekannt, dass vor etwa 2 Jahren die MVB-Geschäftsführerin veranlasst hat, dass sich MVB-Aufsichtsratsmitglieder, wenn sie zu den Aufsichtsratssitzungen, in denen sie ja letztlich die Arbeit der MVB-Geschäftsleitung zu überwachen haben, das MVB-Verkehrshaus in der Otto-v.-Guericke-Straße betreten, sich bei der Pförtnerin in eine Liste einzutragen haben? Da mir eine solche Vorgehensweise aus meiner Mitarbeit in weiteren Aufsichtsgremien völlig fremd ist und nicht einmal beim Sparkassenverwaltungsrat, der im Hauptgeschäftssitz unserer Stadtparkasse tagt, praktiziert wird, frage ich, wie Sie persönlich das bewerten und ob auch Sie sich bei Betreten dieses Gebäudes, sei es bspw. zur MVB-Gesellschafterversammlung, in gleicher Weise in die Liste einzutragen haben? Im Übrigen interessieren mich die konkreten Gründe, die zu dieser Praxis führten, die zuvor jahrzehntelang nicht notwendig war und gewiss nicht als vertrauensbildende Maßnahme zu werten ist?
13. Wie denken Sie und die MVB vor dem Hintergrund der erfreulichen Sanierung und Neugestaltung von Stadthalle und Hyparschale samt Umfeld im Stadtpark über eine bessere ÖPNV-Anbindung? Ist dies nicht ein guter Anlass endlich über die seinerzeit in Aussicht gestellte Wiederherstellung der Straßenbahnanbindung über die Sternbrücke von der Planckstraße aus nachzudenken?“

Stellungnahme:

Die Punkte 1 - 7 sind mit dem Fahrgastbeirat abgestimmt.

Zu 1.)

Die Geschäftsführung der MVB schätzt die kooperative Zusammenarbeit mit dem Fahrgastbeirat und geht davon aus, dass dies in den folgenden Jahren mit dem neu konstituierten Fahrgastbeirat fortgeführt wird.

Der Fahrgastbeirat (FGB) wurde am 30. November 2015 gegründet. Der Arbeit des Fahrgastbeirates liegt eine Geschäftsordnung (GO) zugrunde, in der die Aufgaben des FGB, die Mitglieder, die Organisation, Einberufung, Empfehlung und Protokollführung definiert sind. Diese GO wurde erstmalig im Jahr 2015 und auf Wunsch des Fahrgastbeirates in geänderter Fassung im Jahr 2017 von der Gesellschafterversammlung der MVB beschlossen.

Die Berufung des Fahrgastbeirates war gerade auch unter Beachtung der Argumentationen des Stadtrates so zu gestalten, dass er frei und unabhängig als begleitendes Instrument der MVB GmbH & Co. KG berät und Hinweise, bezüglich des Umgangs und der Arbeit mit den Kunden (Fahrgästen), gibt.

Eine intensivere Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat oder mit dem Stadtrat birgt die Gefahr, dass die Unabhängigkeit verloren gehen würde. Daher sollte man die verpflichtende Berichterstattung auf eine freiwillige Basis stellen, insofern ein Informationsaustausch seitens des Stadtrates gewünscht, aber nicht auf einer Basis der Verpflichtung umgesetzt werden sollte. Es könnte die Unabhängigkeit und die Freiheit des Fahrgastbeirates verloren gehen, was die Arbeit des Beirates selbst, aber auch die Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung negativ beeinflussen könnte.

Der FGB wurde in allen Anliegen durch die MVB unterstützt und erhielt Zuarbeiten aus den zuständigen Fachbereichen. Zum besseren Verständnis haben die Fachabteilungen an den Sitzungen themenbezogen teilgenommen. Hierbei wurde an den FGB aus ihren Bereichen berichtet (Fahrplanerstellung, Vorstellung Stromversorgung etc.) oder Besichtigungen wie in der Leitstelle, im Betriebshof Südost und Depot Sudenburg durchgeführt.

Zu 2.)

Der Fahrgastbeirat hat über alle seine Sitzungen ein Protokoll angefertigt und der MVB zur Verfügung gestellt. In den zwei Jahren seiner bisherigen Arbeit haben sich die Vorsitzenden des Aufsichtsrates der MVB in unterschiedlicher Form über die Arbeit des Beirates informiert.

- Vorstellung des FGB im Aufsichtsrat nach konstituierender Sitzung des FGB im März 2016 unter Leitung von Herrn Oliver Müller, damaliger stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates.
- Herr Frank Theile hat nach seiner Wahl zum Aufsichtsratsvorsitzenden dem Fahrgastbeirat eine enge Zusammenarbeit angeboten.
- Herr Klaus Zimmermann nimmt seit seiner Wahl zum Aufsichtsratsvorsitzenden regelmäßig an den Sitzungen des Fahrgastbeirates teil.

Durch diese Vorgehensweise sind sowohl der MVB als auch dem Oberbürgermeister die Beratungsergebnisse, Hinweise, Wünsche und Schlussfolgerungen des Fahrgastbeirates bekannt.

Zu 3.)

Die Geschäftsordnung (GO) sieht eine Weitergabe der Protokolle an die Geschäftsführung der MVB sowie an den Aufgabenträger vor. Die Erstellung eines Jahresberichtes ist bisher nicht Teil der Aufgabenbeschreibung der von der Gesellschafterversammlung beschlossenen GO. In der Aufsichtsratssitzung der MVB am 07.11.2017 war der FGB mit fast allen Teilnehmern zu Gast,

um einen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen. Hierbei wurde die Anregung eines Jahresberichtes an den Stadtrat positiv vom FGB aufgenommen. Am 13.11.2017 erfolgte gemäß GO die Neubesetzung des Fahrgastbeirates. Eine Berichterstattung an den Stadtrat wird für Ende 2018 favorisiert. Auf Wunsch können die AR-Mitglieder die Protokolle des FGB erhalten.

Zu 4.)

Die MVB unterstützt und begleitet den FGB (wie in Pkt.1 aufgezeigt). Die im Oktober 2017 durch die Gesellschafterversammlung geänderte GO des Fahrgastbeirates, welche nach den Vorstellungen des Fahrgastbeirates angepasst wurde, sieht die Protokollführung aus den Reihen des FGB vor.

Zu 5.)

Die Geschäftsführerin der MVB hat in der Sitzung des Fahrgastbeirates am 29. Februar 2016 zugesagt, dass eventuell entstehende Fahrtkosten im Zusammenhang mit einem Erfahrungsaustausch des Fahrgastbeirats mit Fahrgastbeiräten anderer Städte/Verkehrsunternehmen grundsätzlich durch die MVB erstattet werden. Eine Abstimmung vorab sei jedoch notwendig. Ein Besuch bei einem anderen Fahrgastbeirat wurde bisher durch den FGB nicht vorgesehen.

Zu 6.)

Die Sitzung des FGB ist nicht öffentlich. Folglich ist eine Teilnahme nicht möglich.

Zu 7.)

Die benannte Absperrung gehört zu einer Baumaßnahme der LH Magdeburg in Verantwortung des Tiefbauamtes. Der Leistungszeitraum gemäß Ausschreibung ist vom 28.08.2017 bis 22.12.2017. Dementsprechend war der tatsächliche Beginn dieser Baumaßnahme erst Anfang September 2017 (d. h. keine einjährige Baumaßnahme).

Die Instandsetzung der Brücke über die Klinke erfolgt unter Vollsperrung der Nord-West-Auffahrt von der Wiener Straße zum Magdeburger Ring. In diesem Zusammenhang erfolgt derzeit auch die Sperrung auf der Wiener Straße, d. h. lediglich der rechten Fahrspur zur Nord-West-Auffahrt kurz vor der Auffahrt.

Die Baumaßnahme ist zwingend notwendig, da der stark geschädigte Überbau des Bauwerkes komplett erneuert werden muss. Im Rahmen der zyklischen Prüfungen wurden erhebliche Schäden festgestellt, welche die Standsicherheit und Dauerhaftigkeit des Bauwerkes beeinträchtigen.

Ferner werden u. a. bautechnisch umgesetzt:

- Abbruch der kompletten Überbaukonstruktion
- Herstellung der neuen Überbaukonstruktion
- Herstellung der Überbauentwässerung

In diesem Zusammenhang sind umfangreiche An- und Abtransporte von/hin zur Baustelle über die Wiener Straße erforderlich. Die o. g. Baumaßnahme war und ist koordiniert und wurde mit allen betroffenen Trägern öffentlicher Belange im Vorfeld abgestimmt.

Im Ergebnis mehrerer Koordinierungsbesprechungen zur technischen Realisierung zwischen der MVB und dem Tiefbauamt (TBA) wurde aus technologischen und zeitsparenden Gründen eine nachlaufende Realisierung der o. g. TBA-Maßnahme gleich im Anschluss an die MVB-Baumaßnahme abgestimmt. Ziel ist es dabei, entsprechend dem Bürgerbegehren, die Verkehrssperrungen und Verkehrsbehinderungen weitestgehend zu reduzieren.

Gemäß der aktuellen Überprüfung des Baufortschrittes auf der Baustelle sind witterungsbedingt und technologisch bedingt im Monat Dezember Verzögerungen bzw. Anpassungen im Bauablauf aufgetreten. Beispielsweise konnten die notwendigen Abdichtungsarbeiten auf dem neuen Brückenüberbaukörper nur mit Verzögerungen ausgeführt werden, da diese Arbeiten ausschließlich nur bei Regenfreiheit sowie Temperaturen größer 5 °C möglich sind.

Eine Verkehrsfreigabe wird voraussichtlich witterungsbedingt frühestens im Februar 2018 erfolgen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Zu 8.)

Die Pflanzung der neuen Schnurbäume (botanische Bezeichnung *Sophora japonica*) wurde auf dringliche Empfehlung der Baumschule auf das zeitige Frühjahr 2018 verschoben, damit die Bäume vor dem Anwachsen nicht durch die Winterfröste Schäden nehmen. Durch Frosteinwirkung können die Bäume nach der Herbstpflanzung zurücktrocknen. Die entsprechenden Baumscheiben/Standorte sind vorbereitet. Die Bäume sind ausgesucht und die Bepflanzung wird ausgeschrieben. Die Pflanzungen sind für März/April 2018 geplant.

Zu 9.)

Die Aufteilung von Spuren über eine Kreuzung wird durch eine verkehrstechnische Untersuchung (VTU) ermittelt und darauf aufbauend die Knotengeometrie festgelegt. Dies erfolgte durch die MVB in Abstimmung mit der LH MD.

Bei den Planungen für die neue Straßenbahnstrecke in der Wiener Straße wurde der Schnurbaum an der Kreuzung Südring besonders berücksichtigt. Durch eine besondere Wegeführung sollte er trotz Bauarbeiten erhalten bleiben. Bei den damaligen Bauarbeiten musste festgestellt werden, dass die Wurzeln des Schnurbaumes weit in den neuzubauenden Fahrbahnbereich hineinragen und nur 5 bis 10 cm unter der neu zubauenden Fahrbahn liegen. Um den Baum zu erhalten wurden mehrere Varianten geprüft, welche von der MVB öffentlich bekanntgegeben wurden, unter anderem in der GWA Sudenburg. Nach gründlicher Abwägung aller Vor- und Nachteile für alle Beteiligten, also Mensch, Umwelt und Verkehr, und unter der Beachtung der bereits fortgeschrittenen starken Schädigung des Baumes, war es unumgänglich, den Baum zu fällen.

Zu 10.)

Der Druck von Abo-Wertmarken und Fahrkarten an den mobilen Fahrkartenautomaten und stationären Vorverkaufssystem erfolgt durch thermischen Druck auf Spezialpapier. Dieses Papier reagiert sehr empfindlich auf Wärme und Licht. Auch Lösungsmittelinhalte aus Plastikhüllen oder Leder- und Textilverarbeitung können das Papier bzw. das Druckbild verändern. Die Drucktechniken stammen von Qualitätsherstellern, die insbesondere auf den Druck von Fahrkarten spezialisiert sind. Auch das Fahrkartenpapier wird von einer Spezialdruckerei hergestellt und von allen im marego-Verkehrsverbund organisierten Verkehrsunternehmen des Straßenpersonenverkehrs verwendet. Die Haltbarkeitsdauer von einem Monat, bei dem Schülerferienticket über 6 Wochen, ist bei normaler Beanspruchung gegeben. Sollte die Fahrkarte dennoch unleserlich werden, kann im Kundenzentrum eine Ersatzfahrkarte ausgestellt werden.

Die Möglichkeit zum digitalen Erwerb von Monatskarten ist derzeit nicht vorgesehen. Elektronische Tickets können über die App easy.GO erworben werden. Anpassungen hinsichtlich der Bedienbarkeit erfolgen bereits.

Zu 11.)

Die Ausschreibung für einen neuen Doppeldeckerbus ist durch die MVB erfolgt und beauftragt.

Zu 12.)

Nach einer Cyberattacke auf die MVB 2015 wurde das Zutrittskontrollsystem 2016 eingeführt. Dieses System gewährleistet, dass nur zutrittsberechtigte Mitarbeiter das Gebäude mit Hilfe

ihres Mitarbeiterausweises betreten können. Alle Gäste des Hauses müssen sich am Empfang anmelden, um unberechtigten Zugang zu vermeiden. Neben dem Service für die Gäste (Begrüßung, Wegbeschreibung zum jeweiligen Raum sowie Anmeldung beim zu erwartenden Bereich) dient die Zutrittskontrolle letztendlich als Übersicht, um im Evakuierungsfall der Feuerwehr eine Auskunft geben zu können, welche Personen sich im Gebäude befinden.

Zu 13.)

Derzeit ist der Bereich zwischen der Altstadt und dem Stadtpark im Nahverkehrsplan der LH Magdeburg als Ergänzungsnetz E1 ausgewiesen und ist durch die Buslinie 59 erschlossen, die aber nur eine vergleichsweise geringe Frequentierung und Auslastung aufweist. Der Stadtpark wird nahezu ausschließlich für Freizeitaktivitäten genutzt. Viele Einwohner sind hier vorwiegend zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs - bzw. auch mit Skateboards, Inlinern oder anderen Fortbewegungsmitteln - und bevorzugen für ihren Ausflug häufig solche individuellen Formen der Fortbewegung.

Im Zusammenhang mit der weiteren Entwicklung des Stadtparkes werden die Möglichkeiten für eine Verbesserung des Angebotes auf der Buslinie 59 geprüft und über die Ergebnisse zu gegebener Zeit informiert. Unter dem Aspekt einer wirtschaftlichen Verkehrsgestaltung ist aber letztlich auch die Inanspruchnahme von vorhandenen Angeboten von wesentlicher Bedeutung.

Für die Herstellung einer Straßenbahnanbindung in den Stadtpark ist aus derzeitiger Sicht kein ausreichendes Fahrgastpotenzial vorhanden. Gleichwohl ist diese als langfristige Option weiter perspektivisch offenzuhalten.

An der Stellungnahme der Verwaltung wurden die MVB, das Stadtplanungsamt und das Tiefbauamt beteiligt.

Zimmermann